Newsletter

fasd-netzwerk.at

Nr 12, Jänner 2022

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Selbsthilfegruppe Wien

Hier kannst du dich in vertraulicher und ungezwungener Atmosphäre mit anderen austauschen und vernetzen, Informationen einholen und vieles rund um das Thema FASD erfahren.

Online zoom

25.02.2022 von 18 bis 21 Uhr

Anmeldung per E-mai an: info@fasd-netzwerk.at oder telefonisch unter +43 664 4514419 bzw. +43 677 63456400
Wir schicken euch den Zoom-Link

Wenn Sie mehr über uns erfahren wollen, besuchen Sie unsere Homepage unter www.fasd-netzwerk.at

Wir freuen uns auch besonders über Ihre auf unserer facebook-Seite fasd-netzwerk.at und Ihre auf Instagram fasdnetzwerk.

Für einen gemeinsamen Austausch steht Ihnen unsere **Facebook – Gruppe fasd-netzwerk.at** zur Verfügung. Werden Sie Mitglied, wir freuen uns darauf !

Sprechen wir nicht von Verhalten – Sprechen wir von SYMPTOMEN!

Um unseren Zugang zu ändern sollten wir andere Begriffe verwenden. Wenn wir von Symptomen sprechen, ändert sich automatisch unser Zugang.

Weg von : strafen und verurteilen - zu - **unterstützen.**

Weg von : sie wollen nicht – zu - **sie können nicht anders.**

Die Differenz zwischen dem Wissen und dessen Umsetzung ist die Behinderung

Personen mit FASD wissen oft sehr viel. Es ist nur schwierig für sie, dieses Wissen in die Tat umzusetzen. Das liegt an ihren eingeschränkten exekutiven Funktionen.

Studie zum Thema FASD

MRT zeigt eine veränderte Gehirnstruktur bei alkoholexponierten Föten

In der ersten MRT-basierten Studie zur Untersuchung der vorgeburtlichen Alkoholexposition fanden die Forscher signifikante **Veränderungen in der Gehirnstruktur** von Föten, die Alkohol ausgesetzt waren, im Vergleich zu gesunden Kontrollpersonen. Die Ergebnisse der Studie wurden auf der Jahrestagung der Radiological Society of North America (RSNA) vorgestellt.

„Das fetale Alkoholsyndrom ist ein weltweites Problem in Ländern, in denen Alkohol frei erhältlich ist", sagte Dr. Gregor Kasprian, aO Professor für Radiologie an der Medizinischen Universität Wien in Österreich. „Es wird geschätzt, dass 9,8 % aller schwangeren Frauen während der Schwangerschaft Alkohol konsumieren, und diese Zahl wird wahrscheinlich unterschätzt."

Die statistische Analyse der Untersuchungen ergab zwei Hauptunterschiede bei den alkoholexponierten Feten im Vergleich zu gesunden Kontrollen:

- ein erhöhtes Volumen im Corpus Collosum und ein
- verringertes Volumen in der periventrikulären Zone

"Es scheint, dass Alkoholexposition während der Schwangerschaft das Gehirn auf einen Entwicklungspfad bringt, der von einer normalen Bahn abweicht", sagte Dr. Kasprian. "Fetale MRT ist ein sehr leistungsfähiges Instrument, um die Gehirnentwicklung nicht nur bei genetischen Erkrankungen, sondern auch bei erworbenen Erkrankungen zu charakterisieren, die durch die Exposition gegenüber toxischen Stoffen entsteht."

https://press.rsna.org/timssnet/media/pressreleases/14_pr_target.cfm?ID=2308

FASD „From Surviving to Thriving"

Christie Petrenko, Ph.D., klinische Psychologin, führt seit 2003 Forschungen mit Menschen mit FASD durch. Ihre Forschung konzentriert sich auf die Entwicklung und Bewertung von Interventionen für Menschen mit FASD, einschließlich des Einsatzes mobiler Gesundheitstechnologie, um den Zugang zu medizinischer Versorgung zu verbessern.

Das von ihr gemeinsam mit Carson Kautz-Turnbull entwickelte Interventionsmodell „From Surviving to Thriving", sieht einen Paradigmenwechsel hin zu einem stärkenbasierten, ganzheitlichen Interventionsansatz vor, um das Leben und die Entwicklung von Menschen mit FASD zu unterstützen. https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S2211609521000038#

Im Juli 2021 sprach Petrenko in einem Podcast für die gemeinnützige Organisation FASD Success mit Jeff Nobel über das **neue Paradigma**.

Sie sagt: „Bei dem Versuch, Menschen über FASD aufzuklären und das Bewusstsein zu verbessern, haben wir uns eigentlich größtenteils nur auf die Probleme und Defizite konzentriert. **Wir vermissen die Freude von Menschen mit FASD** und die **coolen Dinge, die sie tun können**, und ihre Interessen. Ich sehe **Stigmatisierung** als Grund für viele der Herausforderungen, denen wir in diesem Bereich gegenüberstehen."

Nachzuhören unter: https://www.fasdsuccess.com/blog/podcast-episode-072

Vorgeburtliche Opioid- und Alkoholexposition Gravierende Unterschiede in den Auswirkungen

Untersuchungen der Uni Münster **ergaben, dass kognitive Defizite bei Kindern mit pränataler Alkoholexposition, pränataler Alkohol- und Opioidexposition sowie bei alleiniger Opioidexposition zunächst gleichermaßen bestanden.**

Im Verlauf (zwei Jahre in Pflege oder Adoption) zeigte sich, dass die kognitiven Leistungen von Kindern, die **allein opioidexponiert** waren, sich deutlich den Leistungen gesunder Kinder **annäherten**, während die **Kinder nach Alkoholexposition** (mit oder ohne ergänzender Opioidexposition) trotz guter Förderung **keine kognitiven Verbesserungen aufwiesen**.

Es zeigte sich auch, dass persistierende starke soziale und emotionale Defizite der Kinder deutlicher mit pränataler Alkoholexposition verbunden sind.

https://miami.uni-muenster.de/Record/9b9044b8-a26d-4864-a1fb-845b67614d21